



<u>Ergebnis:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> nicht befasst
<i>Von der Redeleitung auszufüllen</i>		Beschluss Nr. 1	

Antragsteller*innen:

1. ESG Gießen, Ruben Biewald

Orts-ESG, Name, Unterschrift

2. ESG Rostock, Eva Rahnenführer

Orts-ESG, Name, Unterschrift

3. ESG Flensburg, Lena Rautenhaus

Orts-ESG, Name, Unterschrift

4. ESG Leipzig, Ingmar Dietz

Orts-ESG, Name, Unterschrift

Titel des Antrags:

Vollversammlungsthema 2019 - „Queere Kirche – wir betrachten den ganzen Regenbogen“

Die 3. ordentliche ESG-Vollversammlung hat beschlossen, dass das Thema für die Vollversammlung 2019 „Queere Kirche – wir betrachten den ganzen Regenbogen“ sein soll.

Im Rahmen der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare (Ehe für alle) werden in unserer Gesellschaft und in unserer Kirche zunehmend Diskurse über queere¹ Partnerschaften angeregt. Dabei liegt der Fokus auf der Binarität von Homo- und Heterosexualität. Der Gesetzentwurf der ‚Ehe für alle‘ wird beispielsweise Transmenschen nicht gerecht. Auch das Phänomen der Intersexualität wird in kirchlichen Diskursen oft vernachlässigt, obwohl es aus schöpfungstheologischer Perspektive relevant wäre.

Mögliche Themen und Gäste der Vollversammlung könnten dabei folgende sein:

- Einführung in die ‚queere Kirche‘, Queer Theory, queere Szene (Referierendenvorschlag: Sara Ahmed, Gießen)
- Überblick über christliche Gruppen und Organisationen in der queeren Kirche (Paul Raschka, HuK; Kerstin Söderblom, Europ. Forum christlicher Lesben- und Schwulengruppen)
- Kirchenrechtliche Lage in Bezug auf Transidentitäten, Intersexualität, Homosexualität (Albert Henz, Ev. Kirche v. Westfalen)
- Warum sollte es keine ‚queere Kirche‘ geben? - Raum für Gegenpositionen (Steffen Kern, Vorsitz die Apis; Bekenntnisinitiative, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen)
- Wie steht die Bundes-ESG zu dem Thema und was kann sie tun? (Uwe-Karsten Plisch, Geschäftsstelle)

- Regenbogenparty Samstag Abend

Generell könnte das Thema mit dem Motiv des Regenbogens graphisch an vielen Stellen in der VV aufgenommen werden, z.B. Namensschilder, Raumdekoration, Hahnfarbe etc..

¹ Die Queer Theory (von engl. queer = verquer, von der Norm abweichend) beschäftigt sich mit der Frage nach der sozialen Identität und ihrer Bewertung. Dabei stellt sie traditionelle Denkgewohnheiten und Denkmuster radikal in Frage. Die Bezeichnung „Queer“, die ursprünglich ein Schimpfwort für Schwule gewesen ist, wird als Provokation und ironische Selbstbezeichnung gewählt. Queer wird so im öffentlichen Diskurs erfolgreich positiv "aufgeladen".

Antrag entgegengenommen durch: Ulrike von Baggehufwudt

Datum: 14.09.2017

Uhrzeit: 19:35